

Projektskizze Wohngeld

(Rückfragen an: heike.faust@die-linke-hamburg.de oder mobil 0173 213 6913)

Hintergrund: Kosten teilen sich 50:50 Bund und Land; bisher haben 12.500 Haushalte in HH Anspruch auf Wohngeld, nach Reform ab 2023 mindestens 3x so viele, (NDR) vielleicht sogar deutlich mehr.

Unsere Idee / unsere Ziele: Die Hamburger*innen übers neue Wohngeld Plus informieren, auf Anspruch hinweisen und diesen einfacher prüfbar machen + bei der Realisierung helfen;
2 Hauptzielgruppe, weil größte Zahl von anspruchsberechtigten Menschen: Rentner*innen und Familien mit Kindern

Was müssen die Menschen tun:

1. Anspruch (z.B. bei uns) prüfen; Bei Berechtigung: Formlosen, fristwährenden Antrag stellen (Vordruck haben wir online)
2. Ausfüllen und Einsenden des Antragsformulars mit allen Anlagen (Formulare haben wir online, und die Wohngeldstelle sendet sie nach fristwährendem Antrag auch per Post zu)

Gut: Menschen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit haben auch Anspruch auf Wohngeld.

Unser Materialpaket:

- **Aktionswebseite:** <https://www.die-linke-hamburg.de/themen-kampagnen/wohnen/wohngeld/>
- **Aktionstelefon** als Alternative zur digitalen Kontaktaufnahme über QR Code (aktuell betreut von Heike Faust)
- **Flyer** im Postkartenformat, der neugierig auf das Thema macht
- **2 Plakate** in Din A1, die ausgehängt werden können oder plakatiert werden

Plakatiert werden darf aktuell nur im Rahmen von Veranstaltungen/Terminen: Plakat enthält deshalb ein leeres Kreiselement, das mit (rund ausgeschnittenem) Eindruckzettel beklebt oder per Hand mit Termin beschriftet werden kann (hier Beispiel Schopstraße). Für den Eindruckzettel gibt es eine Vorlage im DIN A4 Format:

<https://cloud.die-linke-hh.de/index.php/s/FBxGF8Bj2mFaWcb>

- für Infostände: 2 **Listen**, die zeigen, mit welchem Einkommen Wohngeld bezogen werden kann und wie hoch es mit welcher Miete in etwa ausfällt: Link: <https://cloud.die-linke-hh.de/index.php/s/FBxGF8Bj2mFaWcb>



FLYER POSTKARTEN-FORMAT

PLAKATE IN DIN A1 (passend für unsere Stellschilder)

Aktionsideen:

A: Plakatieren und über Termine im Kreiselement auf die lokalen Sozialberatungen hinweisen.

B: Wohngeld-Flyer in Briefkästen verteilen.

C: Infostände

1. Plakatieren und über Termine im Kreiselement auf die lokalen Sozialberatungen oder auf Infostände hinweisen
 2. Infostände durchführen
- Menschen ansprechen, hier Beispiel: Familien

a) Wussten Sie, dass jetzt auch Familien mit 4.800 Euro Einkommen Wohngeld beziehen können? Kann ich Ihnen dazu unseren Flyer mitgeben?

b) Wussten Sie, dass jetzt auch Familien mit 4.800 Euro Einkommen Wohngeld beziehen können? Wollen wir gleich mal hier am Stand prüfen, ob das was für Sie ist?

Aktionsideen:

für a) und b): Wir bieten auch Sozialberatungen dazu an, das sind die Termine ...
oder

Wir planen größere Veranstaltungen zum Thema, auf denen wir alle gemeinsam die Formulare ausfüllen. Ist das was für Sie? Dann nehm ich ihre Kontaktdaten auf (E-Mail-Adresse oder Telefon) und wir melden uns, sobald die Termine stehen. Oder Sie schauen auf unserer Aktionswebseite vorbei, da veröffentlichen wir die Termine. Der QR Code führt direkt hin.

D: Haustürgespräche

E: Veranstaltungen, auf denen mehrere / viele Menschen gemeinsam, die Wohngeldanträge ausfüllen; Veranstaltungen wandern durch die Bezirke, jeden (ersten) Samstag findet ein Termin statt

Vorschlag zur Durchführung:

- Raum analog zu Mitgliederversammlungen mit Möglichkeit, Videos groß an die Wand zu beamen
- Über den Tag mieten und verschiedene Zeitfenster für verschiedene Personengruppen anbieten, z.B.
 - 11 Uhr: für Familien, auch Alleinerziehende (evt. mit Kinderbetreuung)
 - 13 Uhr: für Singles und Studierende
 - 15 Uhr: für Rentner*innen
- vorn sitzt „Vorturner*in“, der/die das passende Video zeigt; ohne Ton, der wird moderiert
- im Raum sind zusätzlich 4-6 Genoss*innen, die bei Bedarf individuell helfen
- Publikum bekommt rote Karten im Postkartenformat, die bei Bedarf gehoben werden; dann kommt eine Genossin / ein Genosse zur Hilfe
- das Publikum füllt moderiert den Antrag aus und bekommt Infos zu den dazu einzureichenden Materialien

Was wir noch für die Bekanntmachung der Wohngeld-Aktion in Hamburg tun:

- Unsere Bürgerschaftsfraktion berichtet in der neuen Ausgabe der Zeitung Backbord darüber.
- Wir posten auf Facebook und Instagram und bewerben die Postings mit Budget x.
- Wir schalten Google Ads mit Budget x, die auf die Aktionswebseite verweisen.